

Käfer Info Club

Trends, Facts & News aus der Celler Käfer-Szene

Nummer 31

Sommer 2003

14. Jahrgang



3. August 2003

12. Celler Käfertreffen

Aktuelles

Termine

Berichte

Teilemarkt

Der Vorstand

1. Käfer-Club Celle e.V.

1. Vorsitzender

Gerhard Neugebauer
Ernst-Meyer-Allee 19
29225 Celle
Tel: 05141-47997

2. Vorsitzender

Florian Sikora
Lüneburger Str. 65
29223 Celle
Tel: 05141-934964

Kassenwart

Katrin Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

Pressewart

Carsten Meyer
Lortzingstraße 52
29223 Celle
Tel: 05141-51702

Schriftführer

Helge Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

Käfer-Club eMail

info@kaeferclub-celle.de

Käfer-Club FAX

05141-883900

<http://www.kaeferclub-celle.de>

Der 1. VW Käfer-Club Celle e.V. trifft sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20:00 Uhr, im Gasthaus "Zum Lindenhof", Gersnethe 29 in Garßen. Die Termine der Clubabende werden im Internet und zusätzlich am Donnerstag vorher im Stadtspiegel der Celleschen Zeitung bekannt gegeben.

Vorwort

Liebe Leser der Clubzeitung,
liebe Gäste des 12. Celler Käfertreffens,

herzlich willkommen bei uns in Celle. Genießen Sie den Tag und tauchen Sie in die Welt des legendären VW Käfer und seiner Verwandten ein.

Kurz nach dem nun endgültigen Produktionsende des Käfers können Sie hier die ganze Vielfalt der Käfermodelle und seiner Artverwandten im Original bestaunen. Vom legendären Brezelkäfer bis zum eben gerade eingestellten Mexikokäfer.

Aber wir blicken auch über den Tellerrand hinaus und präsentieren Ihnen die Fahrzeuge der 70er Jahre. Wir hoffen, Ihnen ein vielfältiges Spektrum der sogenannten Youngtimer zu bieten. Erinnern wir uns, wann haben Sie das letzte Mal einen Audi 80 oder VW Golf der ersten Serie, Ford Taunus, Opel Rekord C, Peugeot 504 oder gar einen Renault 4 mit Chromstoßstangen gesehen? Wir müssen da schon lange nachdenken. Als Alltagsautos sind sie mittlerweile fast alle verschwunden, aber es haben einige überlebt !

Wir wünschen Ihnen und Euch einen erlebnisreichen Tag und viel Spaß beim Lesen dieser Club-Infos.

Euer 1. Käferclub Celle e.V.

Das Programm befindet sich in der Mitte dieses Heftes.

Inhalt

Bye Bye Käfer	2	Clubaktivitäten <i>Vatertagstour</i>	19
Friends <i>Besuch aus Australien</i>	6	Clubaktivitäten <i>Rhönfahrt</i>	20
Rückspiegel <i>Käfertreffen Celle 2002</i>	9	Kilometerfresser <i>Urlaubsreise mit Käfer</i>	24
Treffen International <i>Bug in Copenhagen</i>	10	Online <i>Verleihung der „Golden Mouse“</i>	27
Treffen <i>Käfertreffen Neumünster</i>	12	Messe <i>Techno Classica Essen 2003</i>	28
Treffen <i>Maikäfertreffen Hannover</i>	14	Shorty's <i>Kurzberichte</i>	31
Club-Shop	15	Kleinanzeigen	31
12. Celler Käfertreffen Programm	16	Werbung Damals	32
Termine 2003	18	Impressum	33

Bye Bye Käfer

VW Käfer – Produktionsende in Mexiko

Der Schlussakkord

Mit großen Hommagen wurde der VW Käfer verabschiedet, doch bei Volkswagen de México in Puebla wurde unterdessen alles für die letzte Auflage des Kultfahrzeugs vorbereitet. Bis 30. Juli werden noch 3000 Exemplare der "Ultima Edición" gebaut.

Jens Neumann, Volkswagen Vorstand und verantwortlich für die Region Nordamerika, gab jetzt den Startschuss für die letzte Serie des legendären Automodells. "Wahre Stars merken, wann es Zeit ist aufzuhören, und ihr Publikum bekanntlich auch", sagte Neumann und betonte, dass der Käfer "Ultima Edición" sich noch einmal von seiner schönsten und besten Seite zeige.

Das Auto wird wahlweise in den Farben "Aquariusblue" oder "Harvestmoonbeige" zu haben sein. Im Heck werkelt ein 1,6-Liter-Benziner mit einer Leistung von 46 PS (34 kW). Als Extras bei der Ausstattung bekommen die letzten ihrer Art verchromte Zierleisten, Radkappen und Spiegelgehäuse, Felgen in Wagenfarbe mit Weißwandreifen, eine Hutablage sowie eine Musikanlage mit Radio und CD-Spieler.

In Mexiko kostet der Käfer "Ultima Edición" 84.000 Pesos. Auch in Deutschland kann man den Wagen erwerben, allerdings nicht mehr offiziell über VW, sondern bei der Münchner Firma Omnica, die sich auf den Käfer-Import aus Mexiko spezialisiert hat. Dort kostet das Auto 13.030 Euro. Das wirklich aller-aller-letzte Modell ist auch schon vergeben: Dieser Wagen rollt ins Automuseum nach Wolfsburg.



Bye Bye Käfer

Einige der wichtigsten Stationen der Käfer-Laufbahn:

1934

Am 22. Juni beauftragt der Reichsverband der Automobilindustrie Ferdinand Porsche mit der Konstruktion eines „Volkswagens“. Übrigens werden viele Prototypen vor Serienanlauf in den Werkshallen von Daimler-Benz in Stuttgart-Sindelfingen zusammengebaut.

1939

Am 16. Februar werden die von Ferdinand Porsche entwickelten Fahrzeuge, für die Adolf Hitler den Begriff „KdF-Wagen“ geprägt hatte, auf dem Berliner Automobilsalon vorgestellt. Ursprünglich sollte mit dem günstigen Großserienfahrzeug die Massenmotorisierung in Deutschland vorangetrieben werden, denn die damaligen Autos sind meistens für Normalverdiener nicht erschwinglich. Der Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. September und die nachfolgende Einbeziehung des Volkswagenwerkes in die Rüstungsproduktion verhindert die Großserienproduktion. Viele Deutsche sparen mühsam für den Käfer-Kauf an und verlieren ihr Geld. Bis Kriegsende werden 630 Limousinen gefertigt. Auf Käfer-Basis entsteht allerdings der militärisch genutzte Kübelwagen, der lange Zeit in ähnlicher Form auch von der Bundeswehr genutzt werden wird.

1945

Die Fabrik nimmt unter alliierterem Kommando die Fertigung wieder auf. Im Sommer beauftragt die Britische Militärregierung das unter der Leitung des britischen Majors Ivan Hirst stehende Volkswagenwerk mit der Lieferung von 20 000 Limousinen. Im Dezember 1945 läuft die Serienproduktion des VW-Käfers an, 55 Fahrzeuge werden montiert.

1946

Am 14. Oktober wird der 10 000ste Volkswagen produziert.

1948

Im Mai läuft der 25 000te Volkswagen vom Band. Die monatliche Fahrzeugproduktion klettert von 1 185 Wagen im Mai auf 2 306 Wagen im Dezember.

1949

Am 8. Januar werden die ersten zwei Limousinen von den Niederlanden aus in die USA verschifft. Am 13. Mai beläuft sich die Produktion seit Kriegsende auf 50 000 Volkswagen. Am 1. Juni erfolgt die Präsentation des „Export-Modells“, es weicht mit seiner luxuriöseren Innenausstattung und stärkeren Verchromung außen von dem Standardmodell ab. Premiere hat an diesem Tag auch das von der Firma Karmann karossierte, viersitzige Cabriolet Typ 15, das auf dem Volkswagen Export-Modell basiert.

1953

Am 10. März werden die Brezelfenster durch größere Ovalfenster ersetzt. Am 3. Juli läuft der halbmillionste Volkswagen vom Band. Der Export erfolgt nun in 86 Länder.

1957

Der Volkswagen erhält eine größere Heckscheibe und ein neu gestaltetes Armaturenbrett.

1960

Am 5. Dezember läuft der 5 000 000ste Volkswagen vom Band.

1968

Der Volkswagen wird in der Werbung offiziell zum Käfer.



Bye Bye Käfer

1970

Einführung der Modelle 1302 (34 und 40 PS) und 1302 S (50 PS) mit Federbeinen vorn und Doppelgelenkachse hinten. Der Volkswagen 1302 wird auch als Cabriolet-Version gebaut. Die Produktion des VW 1500 endet im Juli.

1971

Das Heckfenster wird nochmals vergrößert.

1972

Am 17. Februar wird mit dem 15 007 034sten produzierten Käfer der bisherige Rekord des Ford T-Modells eingestellt. Im August beginnt die Produktion des „Panorama-Käfers“ VW 1303 mit 44 und 50 PS-Motor, der den VW 1302 ablöst. Vorgestellt wird der VW 1300 S mit 1,6 Liter-Motor.

1975

Im Juli wird der letzte VW 1303 produziert.

1978

Am 19. Januar läuft der letzte in Deutschland gebaute Käfer im Werk Emden vom Band. Insgesamt wurden 16 255 500 Käfer in Deutschland gebaut. In Übersee werden täglich mehr als 1 000 Käfer produziert. Der Mexiko-Käfer ist ein VW 1200 L mit 34 PS-Motor.

1980

Am 10. Januar läuft das letzte Käfer Cabriolet bei Karmann in Osnabrück vom Band. Insgesamt wurden 330 281 Cabriolets produziert.

1981

Am 15. Mai wird der 20.000.000ste Käfer bei der „Volkswagen de Mexico“ in Puebla produziert. Das Jubiläums-Modell „Silver Bug“ wird angeboten.

1984

Rundes Jubiläum in Mexiko: Käfer Nummer 100 000 läuft vom Band.

1985

Am 12. August erreicht Emden das letzte Schiff mit einer Ladung Käfer. Damit endet der offizielle Teil des Importes nach Deutschland. Am 17. Oktober feiert der Käfer 50jähriges Jubiläum.

1992

Der Mexiko-Käfer wird mit geregelterm Katalysator und Lambda-Sonde ausgestattet. Am 23. Mai wird in Mexiko der 21 000 000ste Käfer produziert.

2003

Am 10. Juli 2003 wurde die Produktion des legendären VW Käfers für immer eingestellt.



Bye Bye Käfer

Ente und Käfer rollen nach wie vor (CZ vom 13.12.02)

Flensburg. Auf Deutschlands Strassen rollen noch rund 85.000 VW-Käfer – davon 400 mit dem legendären „Brezel“-Fenster. Dies geht aus dem Jahresbericht des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) in Flensburg hervor. Auch 27.000 der ebenfalls aussterbenden „Ente“ 2 CV von Citroën kurven herum. Außerdem sind 6.700 alte R4 von Renault, 1650 BMW-Isetta, 550 Borgward-Isabella, 1850 Goggomobile, 900 Audi NSU Ro-80 und 780 „James-Dean-Porsche“ vom Typ 356 unterwegs.



Heftige Kritik von Luigi Colani

HAMBURG (dpa). Der Designer Luigi Colani hat die Einstellung der Käfer-Produktion durch den VW-Konzern kritisiert. „Die begreifen nicht, dass das mal geniale Autos waren“, sagte Colani gestern in Berlin. Das Nachfolgemodell „New Beetle“ sei nicht mit dem Käfer zu vergleichen. Es habe einen „riesigen Motor, eine dusselige Außenform, einen Über-Luxus drin“ und sei zudem teuer. Es müssten wieder Autos gebaut werden, die den Namen „Volksauto“ verdienen.

Friends

Besuch aus Australien



Mit einer E-Mail fing alles an.... Nils und Wolfgang berichteten, dass sich aus dem fernen Australien ein paar Volkswagen-Freunde auf den Weg nach „good old Germany“ machen wollen.

Die Reisegruppe will das Volkswagenwerk besuchen und ganz in unserer Nähe beim VW-Freund Klaus Mendelsohn übernachten. Besonders interessant war, dass die Australier mit Ihren eigenen VW's kommen werden.

Als der Termin dann fest stand und die Australier in Ihrem Quartier in Nordburg angekommen waren, sind einige Käferclubmitglieder zu einer Stippvisite nach Nordburg zu Klaus Mendelsohn aufgebrochen.

Mit 4 Käfern und einem altersschwachen „Fremdfabrikat“ machten sich Anika, Gerhard, Bernd K., Christoph, Tobias, Florian, Kai und ich (Olaf) auf den Weg dorthin.

Dies zumindest nicht ganz ohne „gemischte Gefühle“, denn es war bekannt, dass die Australier kein Wort Deutsch sprechen. Wer ist sich schon in einer Fremdsprache so sicher, dass er „Benzingespräche“ führen kann? Mut zur Lücke!

Dort angekommen, begrüßten wird dann die beiden gut gelaunten Australier Bill und Ray und natürlich die Gastgeberfamilie Mendelsohn. Clubfreund Wolfgang war bereits vor uns dort angekommen und stellte den „ersten Kontakt“ her.

Also schnell mal ein paar Brocken des -fast- vergessenen Schulenglisch herausgekrant und los ging es. Ein Wunder, an was man sich so alles erinnern kann.... ☺

Wir erfuhren, dass die beiden australischen VW-Freunde Ihre Autos einige Wochen vor der Reise per Container nach Hamburg verschifft hatten und die Autos vor wenigen Stunden gerade in Hamburg abgeholt werden konnten. Ray war mit seinem roten VW-Käfer, Baujahr 1962, wirklich perfekt restauriert, und Bill mit seinem sehr seltenen Kübelwagen auf VW-Fahrgestell angereist.

Friends



Nachdem noch unsere Clubfreunde Conni und Martin und auch Herr Kolle vom Braunschweiger Volkswagen-Club eingetroffen waren, stellen wir uns zum „Gruppenfoto“ auf.

Im Laufe des Abends haben wir dann noch einige Fotos bestaunen können. Ray zeigte uns seine Fahrzeugsammlung, die aus diversen sehr schönen Fahrzeugen besteht. Darunter ein Brezelfensterkäfer Bj. 1952, ein Ovali Bj. 1953 und ein Rechteckkäfer Bj. 1962, ein VW-Fensterbus aus den 60zigern, ein Käfer-Cabrio aus den 50zigern und einen Kübelwagen und als absolutes Highlight einen echten Schwimmbwagen aus dem zweiten Weltkrieg. Alle Fahrzeuge sind nach Ray's Erklärungen vollständig restauriert und sofort fahrbereit.

Wer genaueres erfahren möchte, kann die von Bernd K. ausfindig gemachte Internetseite der Australier besuchen unter: www.vwclassicclub.org.au

Welch ein Traumland, in dem Rost so gut wie keine Rolle spielt! Das Klima in Australien ist so heiß und trocken, daß der von uns gehasste Rost keine Chance hat. Lediglich Gummiteile, Kabel und natürlich die Innenpolsterung leiden im Laufe der Zeit, so berichteten uns Bill und Ray.

Friends



Hätte ich doch meinen KdF-Wagen zur Lagerung nach Australien gebracht, dann würden mir heute viele Schweißarbeiten erspart bleiben !

J

Obwohl wir uns an einem Wochentag trafen, haben wir bei bestem Wetter noch bis in die Nacht hinein nette und

informative Gespräche geführt. Die Hemmschwelle oder besser die Sprachbarriere Deutsch- Englisch haben einige (wenige) Clubfreunde recht schnell überwunden, so plauderten wir mit Händen und Füßen und gebrochenem Englisch munter drauf los.

Ray und Bill hatten für die nächsten Tage einen offiziellen Besuch im Volkswagenwerk geplant über den auch die australische Presse und das Fernsehen berichten will, die eigens zu diesem Anlass ein komplettes Fernsighteam aus Australien eingeflogen haben. Evtl. werden wir das Ergebnis auf der Internetseite sehen....

Es war ein wirklich netter und sicher lange unvergessener Abend.

An dieser Stelle auch nochmals Dank an Familie Mendelsohn für die Bewirtung.

Euer Olaf



Über 300 VW-Oldtimer kamen

Celler Kurier vom 07.08.02

Käfertreffen erneut mit großer Resonanz

Zunächst sah es wegen des schlechten Wetters nicht nach einer großen Beteiligung aus, doch schließlich waren weit über 300 VW-Oldtimer zum elften Celler Käfertreffen auf den Schützenplatz gekommen.

Und die Veranstalter vom Ersten Celler Käferclub e.V. freuten sich, dabei nicht nur viele „Stammgäste“ (rund 70 Prozent), sondern auch eine ganze Reihe neue Gesichter begrüßen zu können. Andere Veranstaltungen dieser Art hätten jetzt doch ihre Schwierigkeiten und erlebten Einbrüche bei den Teilnehmerzahlen, hier in Celle könne man das hohe Niveau gegen den Trend halten, betonte Gerd Neugebauer vom Celler Käferclub.

Und so fiel die Preisvergabe wiederum schwer. Als schönster Wagen wurde ein „Ovali“ – ein Nachfolger der „Brezel“-Rückfenster-Käfer – aus Garbsen gekürt. Platz zwei belegte ein weißer 1300er-Käfer aus Wunstorf und Dritter wurde ein 1303-Käfer aus Hann.Münden. Mit dem ältesten Käfer (Juni 1950) fuhr übrigens ein Celler vor.

Vergeben wurden aber auch einige Sonderpreise. Der Pechvogelpokal ging an einen Braunschweiger 1300er-Käfer, der auf der Hinfahrt in einen Unfall verwickelt worden war. Und als bester Nicht-Käfer wurde ein Kübelwagen aus den 70er Jahren ausgezeichnet, der in seiner alten Feldjägerausführung erhalten war.



Trotz des Regens waren schon am Sonntagvormittag (Foto) zahlreiche VW-Käfer auf den Schützenplatz gekommen, am Ende, als die Sonne mitspielte, waren es weit über 300.

Treffen International

Bug in Copenhagen 2003

Blau und Gelb in Dänemark (oder: Volkevogn bis zum Abwinken)

In diesem Jahr war es das Bug in Copenhagen Nr. 5, das vom 30. Mai bis 1. Juni stattgefunden hat, Grund genug, daß sich auch mal ein paar Celler auf den Weg gemacht haben. Kai Nulldrei und Flo Nullzwo starteten am Freitag Morgen in Richtung Norden.

Eine ausgeklügelte Routenplanung und Reisevorbereitung hat dazu geführt, daß die beiden nicht die kürzeste, wohl aber die schönste Strecke nach Gilleleje gefahren sind. Nach ca. neunstündiger Fahrt, diversen Tankstopps (ja, ja, der Blaubär ist halt ein Seemann, und Seemänner haben ja bekanntermaßen veeeeeeeel Durst) waren wir endlich am Ziel.

Uns erwartete ein großer, nicht überfüllter Zeltplatz, der den Rest des Jahres als Zirkusplatz und Festwiese dient. Also, Zelte aufgebaut und rein ins Getümmel, das Große Festzelt war gut gefüllt, die Musik bestens (u.a. eine sehr gute Liveband), und auch die Kaltgetränke haben geschmeckt.

Am Samstag ging es folgendermaßen los: Duschen, Frühstück im Partyzelt (supergut und noch besser als in Skagen), und dann erstmal los, die Autos auf Hochglanz gebracht, denn die Ausstellung auf dem Rathausplatz in Kopenhagen wollten wir doch ohne „Harakiri-Fliegen“ mitmachen.

Der Korso nach Kopenhagen ging durch viele kleine Dörfer, über kurvige und extrem hügelige Landstraßen, noch ein paar Kilometer Autobahn und wir waren angekommen. Rauf auf den Rathausplatz, Autos geparkt, und einfach die Umgebung, das tolle Wetter und natürlich die anderen Autos (ca. 70 Stück) genossen.



Treffen International

Die Fahrt zurück führte uns über Helsingör und Dronningmølle wieder nach Gilleleje.

Den Rest des Tages verbrachten wir mit Essen, Trinken, Sonnenbaden und bei witzigen Clubspielen. Abends dann wieder die Party im Zelt, mit einer neuen Liveband, Musik aus der Konserve (habe ich noch etwas vergessen? Ach ja, da war noch ein junges Mädchen, wahrscheinlich völlig Mittellos, denn als sie das Zelt betrat, war sie nur spärlich bekleidet, als sie es wieder verließ, hatte sie gar nichts mehr an !)

Am Sonntag war dann Show and Shine Contest auf dem Veranstaltungsgelände, viele Pokale wurden überreicht, der Pokal „Best Interior“ ging an Kai-Olli, der vollkommen überrascht war. GLÜCKWUNSCH!!!!!! Nach der Pokalverleihung lichtete sich der Zeltplatz, auch wir machten uns langsam auf den Rückweg, diesmal aber in zwei Etappen. Etappe eins führte uns auf die Insel Mön, auf der wir einen netten Campingplatz fanden. Nach einer leckeren „Bierprobe“ war dann auch dieser Tag zuende.



Am folgenden Tag war dann Etappe zwei angesagt, wir fuhren also los in Richtung Rødby, mußten nur ca. 10 Minuten auf die Fähre warten, dann ging es schon „auf große Fahrt“. Auf Fehmarn angekommen führte der erste Weg direkt zur Tankstelle, danach ging es auf die Autobahn. Die Rückfahrt war streßfrei, krönender Abschluß war das Abendessen im „Daisy’s Diner“.

Fazit: Wer auf skandinavische Käfertreffen steht, der muß unbedingt beim Bug in Copenhagen dabeigewesen sein. Wir sind auf alle Fälle dabei, vielleicht können wir ja die „Farbpalette“ etwas erweitern. Dann heißt es im nächsten Jahr vielleicht:

Bug in Copenhagen 2004 – Blau und Gelb und Grün und Rot und ...

FS

Treffen

5. Käfertreffen Neumünster der Hauptsache Boxer IG am 11.05.03 (Muttertag)

Pünktlich um 9.30 h gings los. Bernd mit Tobias und Christoph, Olaf, Anika, Kai, Martin, Nils und Heidi sowie Carsten und Birgit mit Jan und Simon machten sich mit vier Käfern und einem Nato-Kübel auf den Weg nach Neumünster. Auf dem Autobahn-Rastplatz Brunautal gesellten sich noch Wolfgang, Torben und Justy mit zwei Käfern zu uns.

Um ca. 12.30 h hatten wir es geschafft und wurden freundlich begrüßt. Eintritt war nicht fällig, es wurde nur um eine kleine Spende gebeten. Nachdem die Autos ordentlich aufgereiht waren, wurden erstmal die anderen Fahrzeuge begutachtet und nach einem Mittagessen Ausschau gehalten.

Nur Carsten konnte sich nicht so an dem Essen erfreuen: Er hatte sich anscheinend einen Magen-Darm-Virus eingefangen, der ihn zwischen Toilette und Liegesitz des Autos pendeln ließ.



Aufgrund des nicht so ganz großen Besucherandrangs wie im letzten Jahr –es waren etwa 150 Fahrzeuge da– war das Treffen übersichtlich und dadurch gemütlich und familiär, und man traf auch ein paar alte Bekannte wieder. Am meisten Aufsehen erregte der alte Polizeikäfer mit Fahrer in passender Uniform, der ein begehrtes Fotoobjekt war.

Um 14.00 Uhr fand die Preisverleihung statt. Da hatten sich die Neumünsteraner richtig was ausgedacht: Die Preise waren liebevoll aus Motorteilen selbstgestaltet und sahen richtig gut aus. Einen durften wir auch mit nach Celle nehmen und zwar den für den größten angereisten Club. Desweiteren wurden der

Treffen

schönste Käfer, ein 52er Brezelkäfer, der Käfer im schlechtesten Zustand und die weiteste Anreise prämiert.

Danach löste sich das Treffen langsam auf, und auch wir machten uns auf den Nachhauseweg, nicht ohne uns an der ersten Tankstelle erstmal ein schönes Eis zu gönnen. Ein Eisstand auf dem Treffengelände, das wärs noch gewesen!

Da wir aufgrund Carstens o.g. Probleme mit gelegentlichen Stops rechneten, ließen wir die anderen schonmal vorfahren. Doch gegen 19.00 Uhr hatten auch wir es einigermaßen glücklich wieder nach Hause geschafft.

Birgit



Beitragsfreie Mitgliedschaft in der

VW 1302 IG

Die VW 1302 Interessengemeinschaft

KONTAKT

**Allgemeine
Anfragen zur IG**

Peter Schaller
Ilbenstädter Str. 5
D - 61206 Nieder-Wöllstadt
info.ig@vw1302.de

**Redaktion der
IG Post und Markt**

Lars Schmitt
Roßdorferstr. 11
D - 63454 Hanau
markt.ig@vw1302.de

**Webmaster und Design
www.vw1302.de**

Bernd Köhler
Wittinger Str. 87
D - 29223 Celle
webmaster@vw1302.de

www.vw1302.de

Die Homepage für den VW 1302

- | | |
|-------------------------|---------------------|
| VW 1302 IG Infos | Galerie |
| Fahrzeugregister | Kaufberatung |
| Technik | Forum |
| Marktplatz | u.v.m. |

Maikäfertreffen am 1.5.2003 in Hannover

Bereits zum zweiten mal traf sich die Käfergemeinde auf dem Messegelände zum traditionellen Saisonauftakt, dem Maikäfertreffen. Das Gelände in Altwarmbüchen platzte in den letzten Jahren schon aus allen Nähten. Nun war genug Platz für alle da. Jeder konnte wählen, ob er auf das Veranstaltungsgelände fährt oder sich für die „günstige“ Alternative des Besucherparkplatzes entscheidet.

Auch dieses mal war wieder die Bühne aufgebaut, auf der die Fahrzeuge dem Publikum von einem kompetenten Moderator präsentiert wurden. Leider war das Wetter zunächst nicht so toll, wodurch auch die Fahrzeug-Einweiserinnen nicht so gut zur Geltung kamen.

Auf dem Teilemarkt, der jedes Jahr größer zu werden scheint, war auch dieses mal wieder alles erdenkliche Zubehör zu bekommen.

Auffällig fand ich die vielen anwesenden VW Busse und Transporter in restauriertem oder „customisiertem“ Zustand. Tja, die Szene wird halt auch älter und da muß dann eben noch ein Familientaugliches, luftgekühltes Fahrzeug her.

Ich sehe das Maikäfertreffen eher als „Shopping-Treffen“, denn hier bekommt man wirklich alles rund um den Käfer zu kaufen. Aufgrund der enormen Anzahl an Teilnehmern kann man sich einfach nicht alle Fahrzeuge ansehen.

Das Treffen ist nahezu perfekt organisiert und für mich auch nächstes Jahr ein Pflichttermin.

**HÖGER
SCHNELLER
WEITER!**

Beim Mehrkampf und
im Handwerk zählt gute
Leistung in allen Bereichen.
Unsere Spitzen-Disziplinen
sind:

**Elektro-Installationen
für Neu- und Altbau
Speicherheizungen
ISDN-Anlagen
SAT-Empfangsanlagen
Aufbau und Verkabelung
von Computer-Netzwerken
Verkauf von Elektromaterial
und Haushaltsgeräten
...und natürlich unser
zuverlässiger Kundendienst!**

*Bevor alle
Strippen reißen!*

Elektro Höger

Schuhstraße 9 • 29221 Celle
Tel. 0 51 41 / 90 86 44

Kai-03

Verkauf am Infostand



T-Shirt

Limited Edition 2003
(Blau mit weißem Druck)

10,50 €

Tasche

ROT (Edition 2003)
BLAU, GELB

Je **3-€**



Becher

WEISS (Edition 2003)
BLAU

Je **3,50 €**

Kugelschreiber

BLAU mit blauer Mine

2-€



12. Celler Käfertreffen

PROGRAMM

-Sonderausstellung

“Pkw der 70er Jahre”
...alle Marken

-Buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg

-Großer Teilemarkt in der “Schnäppchen Allee”

-Pokale und Prämierungen

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt!



ca. 15.00 Uhr

Prämierungen für:

- *die weiteste Anreise*
- *den Club mit den meisten Teilnehmern*
- *den schönsten Käfer*
- *den schönsten NichtKäfer*
- *den schönsten Pkw der Sonderschau*
- *und weitere ...?*

Das Team des 1. VW Käfer-Club Celle e. V. ist an den roten T-Shirt's mit dem Treffen-Logo zu erkennen.



In eigener Sache:

Trotz intensiver Planung und bestmöglicher Vorbereitung, kann es zu Unzulänglichkeiten kommen, die Anlaß zur Kritik geben. Wir bitten Euch um Nachsicht.

Am Info-Stand findet ihr Eure Ansprechpartner. Dort liegt auch ein Gästebuch aus, in das sich möglichst jeder Besucher eintragen sollte. Wir freuen uns über jede Art von Anregungen, Kritik und natürlich auch Lob.



Haftungsausschlusserklärung:

Der Veranstalter erklärt hiermit ausdrücklich, daß aus der Teilnahme an dieser Veranstaltung keinerlei zivilrechtliche Ansprüche an den Veranstalter gestellt werden können. Die Teilnehmer erkennen durch ihre Teilnahme diese Vereinbarungen an und verzichten ausdrücklich darauf, gegen den Veranstalter Schadenersatz oder Haftpflichtansprüche vorzubringen oder durchzusetzen. Auf dem Veranstaltungsgelände gelten die Bestimmungen der StVO. Die Teilnehmer haben ihre Fahrzeuge im Schrittempo zu bewegen. Zuwiderhandlung führt zu sofortigem Platzverweis. Bei der Veranstaltung dürfen nur Fahrzeuge bewegt werden, für die eine gültige Haftpflichtversicherung besteht.

**Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern
des 12. Celler Käfertreffens viel Spaß, eine erfolgreiche
Schnäppchenjagd und eine unfallfreie Heimfahrt.**

Euer 1. ☼Käfer-Club Celle e. V.

www.kaeferclub-celle.de

Termine 2003

08 - 10. August

8. Käfer u. Treffen in Völkertshausen
www.kaeferfreunde-hegau-bodensee.de

08. - 10. August 2003

Käfertreffen des VW Käfer Team Göppingen
<http://www.vw-kaefer-team.de>

08 - 10. August

Bug Show in Spa Francorchamps / Belgien
www.vwbugshow.be

08 - 10. August

Jahrestreffen der IG Gelb-Schwarzer-Renner im Harz in 37520 Osterode mit Ausfahrt durch den Harz.
Fragen und Anmeldungen bei Carsten Meyer,
Tel. 05141/51702
Weitere Infos : www.gelb-schwarzer-renner.com oder
GSR@kaeferclub-celle.de

09. August

2. Teilemarkt des Käferclub Wolfsburg am AutoMuseum Dieselstr.
Fon: 05 36 6 - 55 00
www.kaeferclub-wolfsburg.de

10. August

Tag der offenen Tür in Wolfenbüttel von der „Historische VW's Braunschweig“

15. - 17. August

Karmann Ghia Treffen in Hankensbüttel bei Wolfsburg
Fon: 05 11 - 44 88 04
Fon: 01 77 - 28 59 57 2
www.vw-karmann-ghia/2003

15. - 17. August

9. Salzwedeler Käfer Treffen am Sportplatz Kuhfelde
Fon: 03 90 1 - 42 35 49
Fon: 01 60 - 87 06 91 1

15. - 17. August

Int. Käfertreffen der Badenser Käferschlenzer e.V. in Ettlingen - Albgauhalle
www.badenser-kaeferschlenzer.de

15. - 17. August

10. VW-Käferwochenende Campingplatz Tolburg / Bergharen Niederlande
Fon: 0031 - 6 - 23 80 77 47

15. - 17. August

8. Geraer Käfertreffen in Gera-Trebnitz BAB9 Abfahrt Gera-Leumnitz
Info: www.kaeferclub-gera.de
Tel: 0365/8004796 oder kay@kaeferclub-gera.de

15. - 17. August

7. großes VW-Treffen (Blaesermeet) am Lerchenborgerschloß in der Nähe von Kalundborg/Dänemark.
Nähere Infos unter: <http://www.blaeserbanden.dk>

22. - 24. August

14. Käfertreffen der Käferfreunde Paderborn auf dem Sportplatz in Henglar(Lichtenau)
Fon: 0175 - 172 81 81
info@kaeferfreunde-pb.de / www.kaeferfreunde-pb.de

22. - 24. August

2. Wiesenfest der Boxerfreunde IG Rheinhessen in der Nähe von Alzey
www.wiesenfest.boxer-ig.de

23. - 24. August

Wartburg & Käfer Treffen, Oldtimer der 60er und 70er Jahre auf dem Stadtfest in Eisenhüttenstadt
Fon: 03 36 4 - 56 648 6

05. - 07. September

Tief im Osten 17. Käfer Treffen Bautzen in Commerau, mit Rennen auf dem Flugplatz,
www.kaeferdienst.de
Fon: 03 59 1 - 60 55 15

05. - 07. September

6. Käfer Treffen in Fürstenau/ Landkreis Osnabrück
Fon: 01 72 □ 52 22 39 1
www.kaeferfreunde-fuerstenau.de

06. - 07. September 2003

Bundesweites Treffen für luftgekühlte VW-Fahrer, im Rahmen des Oldtimermarktes in den Zentralhallen (www.zentralhallen.de) in Hamm (Westfalen), organisiert von den Käferfreunden Oelde (www.kaeferfreundeoelde.de),

07. September

6. Käfer & Co. Treffen in Quickborn / Hamburg an der B4
Fon: 01 71 - 27 51 40 4
www.beetle-maniacs-elmshorn.de.vu

20. - 21. September

Technorama in Hannover auf dem Messegelände
Fon: 0731 - 24452

26. - 28. September 2003

Käfertreffen in Tossa de mar
Kontakt: kgbclub@hotmail.com oder M.Steinforth

11. - 12. Oktober

Veterama in 68159 Mannheim
Fon: 0 62 03 - 13 507
www.veterama.de

12. Oktober

11. internationales Käfertreffen in Dorsten ab 10:00 Uhr in Dorsten am Globuscenter im Rahmen des Herbst und Heimatfestes
Kontakt: 02043/205100

Clubaktivitäten

Alle Jahre wieder ... – ist Vatertag

Endlich war es wieder so weit! Nachdem sich gut 15 Clubmitglieder bei Anika vor der Haustür versammelt hatten und die Reifen vorsorglich noch einmal aufgepumpt wurden, starteten wir gutgelaunt bei allerfeinstem Frühlingswetter zu unserer alljährlichen Vatertagstour. Auf unseren Drahteseln führte uns unsere Route in aller Ruhe über Thaers Garten und durch die Felder an der Aller entlang. Dort legten wir dann auch schon einen ersten kurzen Zwischenstop ein. Wenig später ging es dann auf den Waldwegen durch die Sprache bis nach Flotwedel weiter. Unser nächstes Ziel war der dort ansässige „Paulaner-Biergarten“, ein beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer zu Himmelfahrt, wo wir schon von Natascha und Timo erwartet wurden. Die beiden hatten uns einen schönen großen Tisch im Schatten erkämpft, so daß wir uns bei Apfelsaftschorle, Bier und Brezeln erst einmal von den Strapazen der ersten Etappe erholen konnten. Nach dieser kurzen Stärkung, nicht zu vergessen die malerische Hintergrundmusik, sattelten wir wieder auf. Diesmal ging es quer durch die Wiesen über Altencelle zurück nach Celle. Nach einer Gesamtstrecke von ca. 40 km (großes Lob an Jana!!) und ohne nennenswerte Schwierigkeiten erreichten wir dann mit einem mittlerweile leichten Hungergefühl endlich Anikas Garten. Kaum angekommen, wurde auch gleich der Grill aufgebaut und die Getränkeversorgung gesichert. Nach und nach kamen noch weitere Clubmitglieder dazu. Bei gegrilltem Fleisch und leckeren Salaten ließen wir den Tag dann in geselliger Runde bis in den frühen Abend hinein ausklingen.

AE



OSTSEE
Sehrendorfer Strand

APPARTEMENTHAUS SEHLENDORF
Ferienwohnung für 4 Personen
NEBENSAISON WOCHENPAUSCHALE AB 135,- €
Vermietung: Horst-D. Hain - Eltzeinstr. 26 - 29225 Celle
Tel. 05141-46545

Clubaktivitäten

Die Rhönfahrt

Es war einmal der 26.07.2001 und unser Präsident Gerhard Neugebauer wurde 50 Jahre alt. Das ist halt das Leid der frühen Geburt. Jedenfalls ist er ja 1.Vorsitzender einer sehr netten Truppe, und diese Truppe schenkte ihm zu seinem 50. Geburtstag ein Wohlfühlwochenende in der Rhön.

Gerhard nebst Gattin Brigitte waren so begeistert, Grund war wohl hauptsächlich auch die kostenlose Apfelweinprobe, dass er beschloss, seine Lieben, das sind wir, auch in den Genuss eines solchen Wochenendes kommen zu lassen.

Wir arbeiteten also auf jedem Käfertreffen unermüdlich, und irgendwann reichte das Geld, so dass wir, der gesamte Club, uns entschlossen, solch ein Wochenende in der Rhön in die Tat umzusetzen.

Es dauerte nicht lange und eine Truppe von ca. 25 Teilnehmern hatte sich entschieden, stellvertretend für den ganzen Club, diese Reise auf sich zu nehmen.

Wir fragten Bernd Köhler, ob er nicht Lust auf ein bisschen „Heimarbeit“ hätte, und schon hatten wir auch die Frage der An- und Abreise geklärt.

(Für diejenigen, die Bernd Köhler nicht kennen: Bernd arbeitet bei der Celler Strassenbahn und hat sich bereit erklärt, uns in einem Reisebus zu chauffieren.) Nach einigem Verhandeln bekamen wir auch ein recht günstiges Angebot, den Bus zu mieten, und es konnte eigentlich losgehen.

Am 25.04.2003 ging es dann endlich los, vor dem Aufstehen, aber das habe ich noch geschafft, warum ich trotzdem bereit erklärt wurde, diesen Bericht zu schreiben, und mit diesem Gesülze den Leser zu quälen, erkläre ich später. Die Fahrt verlief sehr harmonisch, wir hatten uns ja genügend Beschäftigung mitgenommen, nur die vielen Pinkelpausen haben immer für Unterbrechung gesorgt.

Der Kutscher kannte den Weg, und nachdem die Zimmer bezogen waren, konnten wir uns wieder Gedanken um die Freizeitgestaltung machen, im Biergarten natürlich. Was macht man als braver Tourist an einem unbekannten Ort, man macht eine Wanderung und sieht sich die Umgebung an. Also Wanderschuhe an, Umgebung gab's genug. Genau



Clubaktivitäten

500 Meter weit sind wir gekommen, dann haben uns die Eindrücke derart übermannt, dass erst mal eine Kaffeepause notwendig war.

Glücklicherweise lag auf dem Weg, genau an der Stelle ein Café, welch Zufall. Dieses Dorfcafé hatte wahrscheinlich noch nie so viele Gäste auf einmal, aber gut geschmeckt hat es, nachdem alle nach einer gewissen Zeit versorgt waren. Es gab auch was für´s Auge, für´s Oldtimerfan-Auge! Die hatten in dem Ort mächtig viele alte Trecker, in doch gutem, gebrauchsfähigem Zustand. Und die sind alle an uns vorbeigefahren, wir brauchten uns zum Ansehen nicht mal groß zu bewegen, wie schön.

Frisch gestärkt ging es dann doch noch in die Feldmark und wir haben ein wenig von der wirklich schönen Gegend in der Rhön gesehen.

An dieser Stelle muss ich ein wenig ausholen, um auch mal die Gegend und besonders das Hotel zu würdigen, (nochmal, wem das jetzt zu langweilig wird, wenn ich einen Bericht freiwillig schreibe, dann richtig lang halt).

Wir befanden uns in einem so genannten Biosphärenreservat und da ist alles anders, es gibt nur selbst gebräutes Bier - schmeckt auch lecker -, nur selbst gekelterten Apfelwein - nicht so lecker -, weil selbst die angeblich halbtrockene Variante sehr, sehr trocken ist. Alles was Wald und Feld so bietet, wird verwertet, hauptsächlich haben wir dann später Schafe gesehen, deshalb war das Essen irgendwie immer „Scha(r)f“.

Mal im Ernst, ich fand die Sache dort ausgesprochen gut, heimatliche Erträge werden vor Ort verwertet, keine langen Transporte, keine 20 Firmen, wo jeder an der Sache verdienen will, alles bleibt an Ort und Stelle. Diese Einstellung muss man erst mal allen Beteiligten verinnerlichen und dann gewinnbringend vermarkten, das scheint dort gelungen zu sein, ein interessanter Gedanke.

Aber weiter im Text, das Abendessen war sehr gut und schmackhaft, es gab mal nicht Currywurst Pommes oder Schnitzel, sondern Hackfleisch-Kraut-Pfanne oder Rhöner Hirtenpfanne, danach begann das Studium der heimischen Biersorten, was am nächsten Tag als Apfelweinprobe seinen Abschluss finden sollte. Am nächsten Morgen war das nächste Highlight, Besuch des Rhönschäfers, geplant. Anfänglich berieten wir uns noch wie wir dorthin gelangen könnten, doch glücklicherweise war die Zeit schon so weit fortgeschritten, dass letztendlich der Bus herhalten musste, schließlich hatten wir ja unsere Erfahrung vom Vortag, was das Wandern anbelangte.

Jetzt sind wir an dem Punkt angelangt, wo sich entscheiden sollte, wer den Bericht schreiben durfte. Da ich immer gerne pünktlich bin, was mir ausgesprochen selten gelingt, war ich natürlich auf der Hut, was das Zu-Spät-Kommen während dieser Fahrt betraf. Durch die Hinterlist einiger Mitfahrer ist

Clubaktivitäten

es dennoch gelungen mich richtig reinzulegen, man bespricht einfach einen Treffpunkt, den man jedoch im Nachhinein ändert, und nicht Alle von der Änderung in Kenntnis setzt, dann setzt man noch einen oben drauf und sagt hinterher, dass derjenige, der jetzt schon zu spät gekommen ist, halt, zur Belohnung sozusagen, den Bericht schreiben darf. Das war ein schwarzer Moment für mich, oder für den Leser dieser paar Zeilen. Hinterlist, arglistige Täuschung, reingelegt ...!

So, eigentlich war ich aber glücklich, dass die Gruppe mich dann doch noch mitgenommen hat, denn was wir beim Rhönschäfer erlebten, muss ich kurz erzählen:

So'n Rhönschäfer muss eigentlich nicht viel machen, er hat ja seine Hunde, die die Herde zusammenhalten. Er muss nur immer sichtbar sein, so sagt er, denn wenn er sich



zum Ausruhen hinlegen würde, würde dann bald die ganze Herde liegen, und die sollen doch fressen und dick und rund werden, sagt er. Ein anschließendes Weitertreiben der Herde auf eine andere Wiese hat mich nicht recht davon überzeugt, weil einige Schafe doch etwas anderes gemacht haben, als sie eigentlich sollten, und der Schäfer zum Schluss seine liebe Mühe hatte, die Herde um die abtrünnigen Schafe zu komplettieren. Ich bin sicher, das Schaf war das nächste für die Wurst. Na wir haben so einiges über Wanderschäfer, Hundeverhalten, Wolle und humpelnde Schafe erfahren, und durften dann bei einer anschließenden Brotzeit auch mal die Früchte dieser Arbeit kosten.

Es gab Lamm-Salami, Lamm-Schinken und grobes Lamm im Darm, dazu



bekamen wir ausreichend vom Apfelbier, was Conny Teske besonders gut geschmeckt hat, und zur Verdauung hat der Schäfer noch einen seiner Schäferschnäpse ausgegeben. Den hat Conny nicht ganz geschafft, deshalb hat Gerhard auch hier mal wieder vorgesorgt, indem er den Rest in seine schon leere Wasserflasche umfüllte,

Clubaktivitäten

man kann ja nie wissen, was noch kommt und er meinte der Schäfer hat mit einem Schnaps halt die ganze Flasche gemeint.

Das kleine Vesper sollte uns für den Aufstieg zur Wasserkuppe stärken, und nachdem wir mit dem Bus fast ganz oben angekommen waren, sind doch ein paar Wenige zu Fuß noch ganz hoch gegangen. Es hat dann leider angefangen ein bisschen zu nieseln, was unsere Truppe noch etwas ausdünnte. Wir trafen uns dann aber in einem Café wieder, so dass sich die Strecke zu Fuß doch sehr im Rahmen hielt. Abends war natürlich wieder ein ausgesprochen interessantes Essen angesagt, und danach der zweite Teil unseres Studiums der heimischen Getränke. Ich habe es glaube ich schon erwähnt, der Apfelwein ist ganz schön trocken, aber wir haben gelernt, mit ein bisschen anderem Alkohol gemischt, kann man schöne Dinge zaubern. Z. B. Apfelscherry oder Boskop mit Rum haben mir persönlich gut gemundet. Auch eine Kreuzung aus Apfel und Bier, das Apfelbier sozusagen, war echt lecker. Wir sind dann schnell müde geworden, und jeder ist dann in sein Apfel-, Schaf-, Kartoffel- oder Schmusezimmer gegangen, um noch eine Nacht in dem ungewöhnlichen, aber schönen Gasthof zu genießen. Am Sonntag war natürlich dann leider Packen angesagt, aber wir hatten ja noch etwas unserer „Beschäftigung“ aufgehoben, und so waren wir bemüht nur keine Reste übrig zu lassen, was uns jedoch nicht so ganz gelang. Bernd Höger hatte sich erfolgreich um das restliche Vesper gekümmert, und ein paar Unermüdliche um das Köpi, aber so ein Wochenende schlaucht doch ganz schön, so dass es einige Zeit sehr ruhig wurde im Bus.

Alles in Allem war es eine sehr interessante Erfahrung, dort im Biosphärenreservat, und wenn es die Zeit zulässt, sollte man ruhig noch mal eine Fahrt dorthin unternehmen, Gasthof „Zur Krone“ in 36115 Ehrenberg-Seiferts. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an Bernd



Köhler, der uns immer sicher und ruhig an die Orte unserer Wünsche fuhr, an Gerhard und Brigitte, dass sie dieses Hotel und die Umgebung für uns vorher getestet haben, und uns dann dorthin mitgenommen haben und natürlich an Katrin, die das ganze so schön vorbereitet und organisiert hat.

Langweilig gewesen?

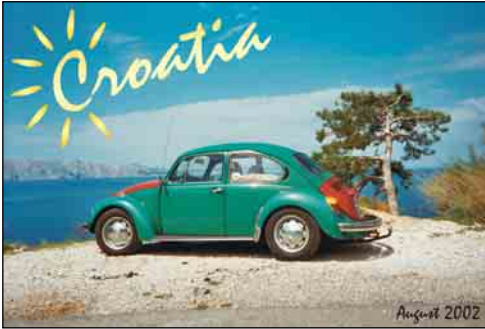
Selber Schuld!

Helge

Kilometerfresser

Kroatien 2002

Und es geht doch !! – Urlaubsreise mit dem VW Käfer



Wer kennt das nicht, - alljährlich stellt sich einem die Frage wo denn nun dieses Jahr die wenigen kostbaren Urlaubstage verbracht werden könnten. Es soll möglichst warm sein, auch nicht so teuer – und schön eben.

Nach einigem hin und her entschieden sich Miriam und ich für einen Zelturlaub in Kroatien. Die

Anreise sollte mit dem Auto geschehen – mit dem Käfer - ganz so, wie es in den fünfziger und sechziger Jahren üblich war.

Gesagt, getan! Zwei Tage nach dem Celler Käfertreffen 2002 sollte es losgehen. Früh morgens brachen wir auf und fuhren mit 110 km/h gemütlich auf der A7 Richtung süden.

Unser erstes Ziel war das 600 km entfernte Ulm, welches wir nach einem Zwischenstopp in Rothenburg o. d. Tauber entspannt erreichten. Dort verbrachten wir ein paar Tage bei meinem Bruder Torsten und seiner Freundin Claudia, die sich uns mit ihrem Opel Kadett Caravan anschlossen. Am Samstag ging's dann richtig los.

Am Chiemsee hatten Yvonne und Nils (im Ford Fiesta) Station gemacht, und so trafen wir uns mit den beiden unweit des Sees auf einem Rastplatz, um mit nun drei Fahrzeugen gen Süden zu reisen. Nils hatte die blendende Idee, die Autobahngebühr zu sparen und stattdessen über die Landstraße zu fahren. Die Strecke führte uns durch die malerischen Täler Bayerns und Österreichs. Die einzige Möglichkeit, die Alpen zu überqueren, war für uns jedoch nur die Großglockner Hochalpenstraße - die kostet Maut – und zwar nicht zu knapp. Egal, Augen zu und durch. Ich machte mir Gedanken wie unser vollgeladener Käfer die Strecke wohl meistern würde, aber dank der 50 Pferde im Heck war das kein Thema und es kam richtig Fahrfreude auf – zumindest bei der Käferbesatzung, denn Ford und Opel hatten Temperaturprobleme (wie im Bilderbuch). Am Opel war außerdem der Temperaturschalter für den Kühlerventilator ausgefallen, den wir auf einem Parkplatz dann erstmal überbrücken mußten und direkt auf Zündplus legten. Die Hochalpenstraße

Kilometerfresser

bietet viele Gelegenheiten zum verweilen und Ausblicke, die für den horrenden „Eintrittspreis“ entschädigen. Am höchsten Punkt verschnauften unsere Autos und wir erstmal ordentlich. Aber auch die Abfahrt hatte Ihre Tücken - während der Fahrt fing es plötzlich an zu regnen. Ich hatte sofort meine Trommelbremsen im Verdacht und steuerte den nächsten Parkplatz an. Opel und Ford taten mir gleich. Beim Temperaturtest der Felgen war ich etwas verduzt, alle vier waren maximal Handwarm, der Gestank kam von den beiden anderen, deren Felgen man nicht mehr anfassen konnte. Nach einer Abkühlpause ging's dann weiter durch Italien Richtung Trieste. In Trieste hatte uns dann plötzlich die Ausschilderung verlassen und nachdem wir uns völlig verfrast hatten, steuerten wir in Hinblick auf die fortgeschrittene Stunde einen Campingplatz an. Noch während des Zeltaufbaus



begannen wolkenbruchartige Regenschauer, die uns noch einige Tage begleiten sollten. Am nächsten morgen überfuhren wir dann endlich die Grenze zu Slowenien. Das Wetter hatte sich kurzzeitig beruhigt und so besichtigten wir noch eine gigantische Tropfsteinhöhle.

Danach gings weiter Richtung Kroatien. Alles kein Problem, - bis zum Superstau! Wir bewegten uns in vier Stunden ca. 500 m und der Käfermotor im Standgas schaffte es mit seiner Gleichstromlichtmaschine nicht, Scheinwerfer, Radio, Scheibenwischer und E-Kühlbox zu versorgen und ging einfach aus! Zur Belustigung der anderen „Stauteilnehmer“ schob ich Käferchen wieder an, und die elektrischen Verbraucher wurden auf ein Minimum reduziert.

Irgendwann, es muß so 21.00 Uhr gewesen sein, fuhren wir durch die Grenzstation nach Kroatien. Unser auserkorener Zielort war Rovinji. Begleitet wurden wir immer wieder von den starken Regenfällen. Das Wasser stand teilweise 30 cm hoch, und es war manchmal schwer, die Straße überhaupt noch zu erkennen. Oft mußten wir sogar mangels Sicht anhalten. Zusätzlich wurde noch Geröll von den Hängen heruntergespült, und ich war im Nachhinein froh, daß ich vor der Fahrt meine Uralt-Sommerreifen durch die neuen Winterreifen ersetzt hatte.

Kilometerfresser

Irgendwann hatten wir dann endlich Rovinji erreicht und wollten uns irgendwo ein Zimmer nehmen, da der Campingplatz schon geschlossen hatte und wir auch ziemlich am Ende waren. Also rein in die Kneipe und gefragt. Leider blieben alle Versuche der Anwesenden, uns per Handy eine Unterkunft zu besorgen, erfolglos. In selbiger Kneipe nahmen wir dann noch das ein oder andere Bier zu uns, und auch der Schnaps half uns bei der Entscheidung die Nacht im Auto auf dem Parkplatz der Kneipe zu verbringen. Gezeichnet von der Nacht erreichten wir am nächsten Morgen unseren überschwemmten



Campingplatz - aber das Wetter war uns von da an wohlgesonnen. Von Rovinji aus unternahmen wir zahlreiche Ausflüge in die Umgebung. Nach vier Tagen machten wir uns dann wieder auf, um die Insel Rab anzusteuern. Die Strecke dahin führt direkt an der Adriaküste entlang. Mit der Fähre ging's dann auf die Insel. Hier war es deutlich touristischer und man musste schon

etwas suchen, um schöne Badebuchten zu finden. (Unsere schweizer Zeltnachbarn gaben uns den entscheidenden Tip.) Nach drei bzw. vier Tagen trennten sich hier unsere Wege. Torsten und Claudia wollten noch weiter nach Dubrovnik. Einen Tag später machten sich Miriam und ich auf den Weg an die bosnische Grenze, um uns das Naturwunder „Plitwitzer Seen“ anzuschauen. Yvonne und Nils verweilten noch einen Tag auf Rab. Von den Plitwitzer Seen verlief die Rückfahrt ohne Probleme, da wir Trieste und die Großglockner Hochalpenstraße mieden und stattdessen die österreichische Autobahn nutzten. Direkt an der Strecke befindet sich ein privates Porsche-Museum welches wir selbstverständlich auch besichtigten. Unseren letzten Zwischenstop mit Übernachtung machten wir auf einem kleinen „Campingplatz“ nördlich von Ingolstadt. Am nächsten Tag trafen wir nachmittags - nach über 3300 zurückgelegten Kilometern - in Celle bzw. Eldingen ein und waren uns einig, daß es nicht das letzte mal gewesen sein sollte, daß wir uns mit „Käferchen“ auf große Fahrt begeben haben.

Kai-03

Den detaillierten Bericht, Fotos und genaue Daten findet Ihr auf www.aircult.de

Unser Club-Mitglied Bernd Köhler wurde am 12.04.2003 für seine Käfer-Webseiten ausgezeichnet.

Die Cellesche Zeitung berichtete darüber:

Fachmagazin zeichnet Celler aus "Golden Mouse" für VW-Internetseiten

CELLE (kö). Auf den Internet-Seiten von Bernd Köhler dreht sich alles um den VW Käfer - nicht um irgendeinen Typ, sondern um den VW 1302. "Dieses Modell wurde nur zwischen August 1970 und 1972 gebaut", berichtet der Webmaster aus Celle, der für den Auftritt im World Wide Web mit dem Preis "Golden Mouse" des Oldtimermagazins **"Motor Klassik"** geehrt wurde. Anlässlich der "Techno-Classica" in Essen, der größten Oldtimer-Messe der Welt, wurde ihm die Auszeichnung überreicht.

Auf den Seiten findet der Käferfreund einen Komplettüberblick über die Geschichte des 1302. Auch wer sich mit dem Gedanken trägt, ein solches Modell zu kaufen, wird nicht allein gelassen. Er erfährt, dass ein Wagen im Top-Zustand mit 5000 Euro nicht zu teuer ist. Diese ausführlichen Informationen, die dazu noch bildlich und grafisch aufwändig aufbereitet sind, war dem Magazin der Preis wert.

Zu seiner 1302-Leidenschaft kam der Busfahrer eher zufällig. "Nach der bestandenen Führerscheinprüfung habe ich mir so einen Käfer gekauft. Dann hat mich das Fieber gepackt", sagt der 43-Jährige, der die Internet-Seiten in Eigenregie betreut und immer auf dem neuesten Stand hält.



Alles rund um den VW 1302
gibt es auf den
Internetseiten
von Bernd Köhler zu
bestaunen.

CZ

Messe

Techno Classica Essen 2003

Schon seit langem war für mich klar, dass ich unbedingt wieder zur Techno Classica nach Essen fahren wollte. Eigentlich fast ein Pflichtterminus für mich, zumal es immer wieder ein Erlebnis ist, die wunderschönen Oldtimer unterschiedlichster Marken und Hersteller zu sehen. In diesem Jahr hatte ich mindestens zwei Tage eingeplant, um einem gewissen



Stress zu entgehen, der mit einem Eintagesbesuch verbunden ist. Es bot sich an, wieder die ungemein tolle Gastfreundschaft von Andrea und Michael St. in Anspruch zu nehmen. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für die Superbewirtung!!

Ich fuhr also schon am ersten, für das Publikum geöffneten, Tag (Donnerstag, 10.4.2003) in aller Frühe über die legendäre Ost-West-Autobahn (auch A2 genannt) in Richtung Westen, um nach etwa 3-stündiger Fahrt in Essen anzukommen, inklusive des obligatorischen Staus zwischen der A2 und den Gruga-Hallen. Ursprünglich war es geplant, zuerst ins „Hotel St.“ zu fahren, was aufgrund des Zeitverzugs durch den Stau aber zugunsten einer Direktanfahrt zum Messegelände verworfen wurde. Ein Anruf per Handy (natürlich nur während einer roten Ampelphase) bei Wolfgang ergab zudem, dass er sich schon auf der Messe am BMW-Stand befand.

Wir verabredeten daher, dass er mich per VIP-Card am Eingang abholte, was auch reibungslos gelang, so dass ich schon vor den sich vor dem Eingang wartenden Massen einen ersten Blick auf die traumhaften Ausstellungsstücke, besonders der Firma BMW, werfen konnte. Welch ein automobiler Genuß!! Kurz danach öffneten sich die Tore für die Besucher – und man war einer von ganz vielen mit dem üblichen Gedränge und vor die Kamera laufen. Für manches Foto mußte eben etwas mehr Zeit eingeplant werden, bis einigermaßen freies „Schußfeld“ gegeben war.

Nichtsdestotrotz ist der Eröffnungstag immer mit einem gewissen Reiz behaftet, da für Interessierte sicher das eine oder andere Schnäppchen zu machen ist und sich das oben erwähnte Gedränge noch einigermaßen in Grenzen hielt.

Bei meinem Rundgang durch die vielen Hallen kam ich an den szenebekannten Teilehändlern vorbei, die z. T. auch so manche Raritäten

Messe

anboten, allerdings meist zu Preisen, die man als weit überzogen einstufen muß.

Bei den Clubständen, besonders die dem Unternehmen „Volkswagen“ zuzurechnen sind, fiel auf, dass ihre Zahl deutlich zurückgegangen ist. Die als Gemeinschaftsstand von mehreren VW-Clubs präsentierte Szene stellte einen Unfall vor einem Gemüseladen dar.

Dabei waren vor allem die darin verwickelten Fahrzeuge interessant. Ohne Zweifel hat dieser Stand eine Menge Arbeit gemacht, er gehörte aber nicht zu den Highlights der Clubstände. Den ersten Platz belegte in diesem Jahr eine Garagenszene des DAF – Clubs, dem es gelungen war, eine komplette Doppelgarage aus Blech abzutragen und in völligem Originalzustand (belegt durch authentische Fotos!!) wieder auf der Messe aufzubauen. Einfach spitze!



Insgesamt gab es für Käfer & Co. relativ wenig Neues zu bestaunen. Am Stand der AUTO-STADT fiel ein sehr guter Nachbau eines VW 30 in blau ins Auge. An der gegenüberliegenden Ecke dieses Standes glänzte ein in alter Schönheit wiederauferstandenes Beutler Coupé, das im Jahr 2002 noch im Urzustand (Erwerbszustand) zu sehen war. In einem

neben diesem sehr seltenen Fahrzeug plazierten Schaukasten waren völlig verrostete, herausgetrennte Teile des Coupés zu bewundern, was dokumentierte, mit welchem immensen Aufwand diese Restaurierung durchgeführt wurde. Das Ergebnis spricht für sich.

Zu den negativen Highlights gehörten zweifellos die weit überzogenen Preise für einen nicht mehr ganz originalen Samba-Bus aus den USA (so um die 8500 km!!) für sage und schreibe 33.000,-€. Auch ein schwarzer VW-Käfer aus dem Jahr 1962 (?) für 17.000,- € lag preislich jenseits von Gut und Böse.

Auf dem Schnäppchenmarkt im Innenhof gab es leider nur äußerst wenige echte Schnäppchen, erheblich weniger als noch im letzten Jahr.

Gegen 17 Uhr hatte ich dann für den ersten Tag genug gesehen und begab mich ins „Hotel St.“, wo ich herzlich empfangen wurde.

Nach einem stärkenden Frühstück am nächsten morgen machten wir uns wieder auf den Weg zur Messe, um im VW-Bus von Tom über den hinteren

Messe

Ausstellerzugang in die geheiligten Halle zu gelangen – irgendwie kam das mit der Zahl der Karten und der Personen nicht so ganz hin , aber es gibt ja Hilfsmittel oder ?

Der zweite Tag brachte für mich nur noch die Aufarbeitung der am ersten Tag nicht geschafften Stände.

Die nächste Übernachtung erfolgte bei meiner jüngsten Schwägerin im nicht weit entfernten Wuppertal. Ein leckeres Abendessen in einer typischen kurdisch / türkischen Stadtteilkneipe schloß diesen Tag ab.

Nach einem gemütlichen Frühstück am Samstag vormittag mit meiner Schwägerin und deren Lebensabschnittsgefährten fuhr ich nach Essen zurück, um pünktlich zum - aus Celler Sicht - wichtigsten Highlight zu erscheinen: Der Verleihung der „Golden Mouse“ für die beste Internet-Seite (www.vw1302.de) der Club's an unser langjähriges Clubmitglied Bernd Köhler. (Siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Nach der gegen 15 Uhr erfolgten Preisverleihung, die für Bernd mit seiner eingereichten Seite für die 1302 IG neben dem Pokal auch noch einen Gutschein für Kleinanzeigen in der Motor „Klassik“ im Wert von 750,-€ verbunden war, machten wir uns auf den Heimweg, um nach ruhiger, staufreier Fahrt über die A2 gegen 20 Uhr wieder in Celle einzutreffen.

Fazit:

Essen ist immer eine Reise wert, wobei die Techno Classica in jedem Jahr ein Highlight für jeden Oldtimer (und Yongtimer-) Enthusiasten darstellt. Diese dort gebotenen automobilen Genüsse auf der weltgrößten Oldtimer-Messe muß man(n) und frau sich einfach gönnen. Es ist wie ein Eintauchen in eine andere Welt, was nur durch den mittlerweile auf 16,-€ angestiegenen Eintrittspreis leicht getrübt wird, zumal noch die Parkgebühr (10,-€) und eventuell ein Programm (6,-€) dazukommen.

Nichtsdestotrotz – im nächsten Jahr bin ich wieder dabei!!! MitfahrerInnen willkommen!

(Man gönnt sich ja sonst nichts!)

P.S. Nochmals herzlichen Dank, liebe Andrea, lieber Michael, für die nette, freundschaftliche Aufnahme!

GN



20. – 22 Juni: 3rd Bug Days der Boxer IG Bremen

Olaf, Torben und Kai besuchten das Treffen für einen Tag. Das Veranstaltungsgeände bei Oyten ist nett gelegen. Als besonderes Event war eine Crosstrecke für VW-Kübel und Buggys angelegt worden, die man mit dem eigenen Fahrzeug befahren konnte.

11. – 13 Juli: 15. Käfer & Co. Treffen in Rahden / Preuß. Ströhen

Wie jedes Jahr gehört dieses Treffen zum Pflichtprogramm der Mitglieder des KCCelle. Ein schönes familiäres Treffen mit abendlicher Party. Am Sonntag fand zum Abschluß noch eine sehr gut organisierte Ausfahrt durch das Lübbecker Land statt.

24 Juli: Rekordversuch, Längste Käfer-Trabbi-Schlange der Welt

Die Zeitschrift „Auto Straßenverkehr“ rief am 24.07.03 zum Rekordversuch „Längste Käfer-Trabbi-Schlange der Welt“ in Berlin auf, drei Fahrzeuge des KCCelle waren mit dabei. Das Event zeichnete sich durch eine katastrophale bis nicht vorhandene Organisation aus. Die versprochene Fahrt vor das Brandenburger Tor fand überhaupt nicht statt. Der Rekordversuch soll laut Medienangaben geglückt sein, für alle Teilnehmer nur schwer vorstellbar.

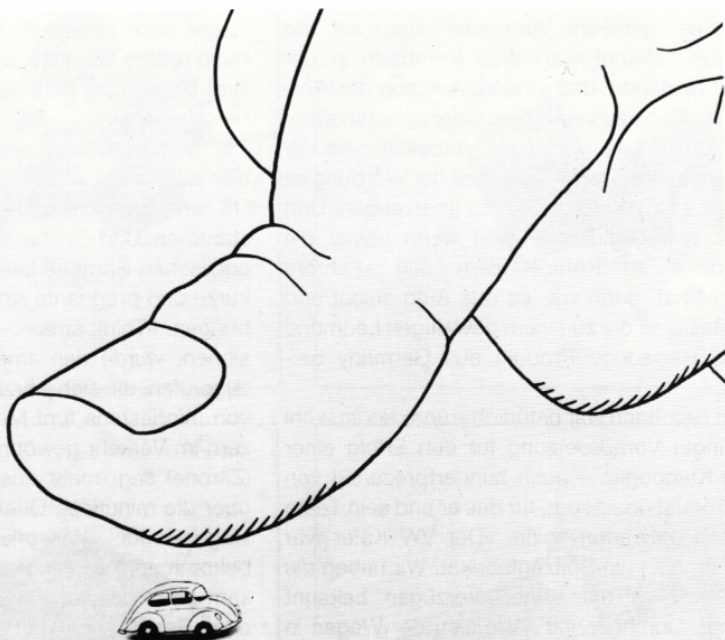
25. – 27 Juli: ADAC-Oldtimer-Treffen 2003

Bei der Oldtimer-Ausstellung am 27.07. in den Anlagen des Celler Schlosses war der KCCelle mit neun Käfern vertreten. Im Rahmen dieser Veranstaltung hatten wir außerdem einen Termin mit dem Fernsehsender SAT1.

Kleinanzeigen

- Verkaufe diverse Oldtimer und VW-Bücher, Liste anfordern unter:
torbensezter@gmx.de
 - - Britax Faltdach, guter Zustand (reinigungsbedürftig) VB 170,-€
 - VW 412 Getriebe, VB 200,-€
 - Diverse VW 412 Teile (Fahrwerk, Bremse, Elektrik usw.) , Preis VS
 - Westfalia Kleiderschrank (gering rep. bedürftig) mit ausklappbarem
 - Gaskocher für VW Bus T2, VB 100,-€
- Kontakt: kai-03@aircult.de*** oder am Infostand

Werbung Damals



Über die Möchtegern- Käferkiller.

Je mehr Käfer durch die Welt schwirren, desto aufreizender wirkt ihr Gesumme auf diejenigen, deren Autos nicht ganz so erfolgreich sind.

Und so kommt es, daß alle Jahre wieder mal der, mal jener versucht, mit einem neuen Auto dem Käfer den Garaus zu machen.

Bisher freilich war der Erfolg solcher Bemühungen nicht sonderlich groß. Viele

Anti-Käfersind längst vergessen, und manchmal sogar die Namen ihrer Hersteller.

Es ist aber auch zu schwer. Da soll man nun einen Anti-Käfer bauen, der so wenig kostet wie der Käfer. Der aber gleichzeitig so perfekt wie der Käfer sein soll. Und so solide gebaut. Und so langlebig. Und so flott. Und so komfortabel. Und so leicht und billig überall zu reparieren.

Trotz dieser Schwierigkeiten versuchen es jetzt wieder ein paar Firmen.

Uns soll es recht sein. Denn wir haben den Käfer.

Und das ist immer noch der beste Anti-Anti-Käfer.

Impressum

Käfer Club Info´s Nr. 31
Ausgabe Sommer 2003

Auflage:
500 Stück

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion

© by „Käfer Club Info´s“ Nr. 31

Herausgeber:

1. Käfer-Club Celle e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Celle
BLZ: 257 500 01
KTO: 7 008 261

Redaktion:

Carsten Meyer
Kai-Oliver Hain

Pressewart:

Carsten Meyer (V.i.S.d.P.)

Idee & Gestaltung:

Kai-Oliver Hain

Artikel & Berichte von:

Birgit Meyer
Kai-Oliver Hain (Kai-03)
Olaf Gärtner
Gerhard Neugebauer (GN)
Florian Sikora (FS)
Helge Bahr
Anika Engelin (AE)

Weitere Mitarbeit:

Birgit Meyer
Bernd Köhler
Miriam Schrader

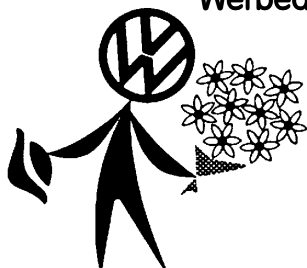
Inserenten:	Seite:
VW Classic Parts Center	34
VW 1302 IG	13
Elektro Höger	14
H.-D. Hain	19

Der

1. Käfer-Club Celle e.V.

Der Club für alle luftgekühlten Volkswagen

bedankt sich bei allen,
die unser Käfertreffen mit
Werbeanzeigen und Sachspenden
unterstützen.



Volkswagen-Audi Classic Parts Center



Classic Parts stehen für zeitlose Mobilität.

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse, wenn Sie einzelne Ersatzteile für Ihr Fahrzeug bei Ihrem Volkswagen/Audi-Partner nicht mehr finden. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

www.vw-classicparts.de

Weser-Ems Vertriebsgesellschaft mbH
Volkswagen-Audi Classic Parts Center
Theodor-Heuss-Straße 28 b
38436 Wolfsburg

Telefon 0 53 61 - 30 85 77 - 11 (luftgekühlte Fahrzeuge)
Telefon 0 53 61 - 30 85 77 - 22 (wassergekühlte Fahrzeuge)
Telefax 0 53 61 - 30 85 77 - 77
info@vw-classicparts.de